

Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Waage 2023 Thulâ

Brief Nr.6 / Zyklus 37 – 23. September bis 23. Oktober 2023

World Teacher Trust e.V.



Invokation

May the light in me be the light before me.

May I learn to see it in all.

May the sound I utter reveal the light in me.

May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
the silence which we break every moment.

May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.

Let realisation be my attainment.

Let my purpose shape into the purpose of our earth.

Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.

May we live in the awareness of the background.

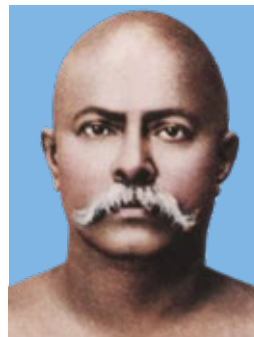
May we transact light in terms of joy.

May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

Meister EK

Inhalt

Gebet für das Jahr Sobhakrit.....	4
Botschaft für den Monat Waage	5
Botschaft des Lehrers	6
Äußerungen von Lord Krishna	7
Botschaft von Lord Maitreya	8
Botschaft von Meister Morya.....	9
Botschaft von Meister Kút Húmi.....	10
Botschaft von Meister EK.....	11
Meister CVV-Yoga.....	12
Vidura.....	13
Saraswathî.....	14
Ashram-Regeln für den Eintritt.....	15
Über die Geheimlehre	16
Jüngerschaft.....	18
Über Dienst.....	18
Saturn.....	19
Lehre von der ewigen Gegenwart.....	20
Klang.....	21
Om Namó Narayanaya	22
The World Teacher Trust.....	23
Rudra.....	24
Spirituelles Heilen	25
Die Lehren von Sanat Kumára.....	26
Uranus – der Alchemist des Zeitalters.....	27
Der Siebte Strahl und die Magie	29
Lichterfüllte Begegnungen	30
Meister EK - Vishnu Sahasranama.....	32
Die weibliche Hierarchie	33
Geschichte für Jugendliche	34
Bild zur Symbolik von Waage.....	36
Okkultes Heilen.....	37
Wichtige Kalenderdaten.....	38



Gebet für das Jahr Sobhakrit

von Widder 2023 bis Fische 2024

**In His name we live, in His temple we live,
In Him verily we live
until He opens His eye in us.
In His name He lives, in His temple He lives,
In Him verily He lives, as He opens His eye in us.
In the meanwhile let us wait,
let us look to Him and not to each other.
Let us call Him in all to find all in Him.
When the life is a car festival
and not a war festival.**

In Seinem Namen leben wir, in Seinem Tempel leben wir,
in Ihm leben wir in Wirklichkeit,
bis Er Sein Auge in uns öffnet.
In Seinem Namen lebt Er, in Seinem Tempel lebt Er,
in Ihm lebt Er in Wirklichkeit,
bis Er Sein Auge in uns öffnet.
Inzwischen lasst uns warten.
Wir wollen auf Ihn schauen und nicht aufeinander.
Wir wollen Ihn bei allem rufen, um alles in Ihm zu finden.
Dann ist das Leben ein Wagenfest
und kein Kriegsschauplatz.
Okkulte Meditationen - Meditation 25



Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., Max-Winkelmann-Str. 36, D-48165 Münster

E-Mail: kulapati@wt-t.de

Bankverbindung:

Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)

Web:

www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org

Dr. K. Parvathi Kumar war Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. KPK und einigen Gruppenmitgliedern ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Botschaft für den Monat Waage

Der Baum des Lebens hat seine Wurzeln im Widder und seine Früchte in der Waage. In der Waage ernten wir die Folgen unserer Handlungen, die wir im Widder begonnen haben. Die Waage ist eine Falle, die sich als Schönheit zeigt. Nicht alles, was glänzt, ist Gold. Wir tappen in eine Falle, wenn wir unseren Wünschen folgen.

Ein Samenkorn keimt und entwickelt einen Stamm mit Ästen und Zweigen. Dann kommen Blüten hervor und es entwickeln sich Früchte. In den Früchten befinden sich wiederum Samen, die die gleiche Qualität haben wie der ursprüngliche Samen.

Dies ist der Kreislauf der Handlungen bzw. des Karmas und wir durchleben ein Leben nach dem anderen mit sehr wenig Veränderung. Wie können wir aus diesem Kreislauf herauskommen? Von Natur aus streben wir alle nach Frieden und

Harmonie, aber das Ergebnis unseres Handelns ist häufig ein Konflikt infolge unserer persönlichen Wünsche.

Auf dem Yoga-Pfad ist die Waage der erste Schritt, den wir erreichen müssen, indem wir Jungfrau und Skorpion wieder zusammenführen. Wir sollten unsere Neigung zum Kritisieren überwinden. Den Charakterzug, in anderen ständig Fehler finden zu wollen, müssen wir ebenfalls

überwinden und wir sollten unvoreingenommen und gelassen werden.

Natürlichkeit, Neutralität und Normalität in allen Lebensbereichen werden uns helfen. Wenn das erreicht ist, können sich die befreiten Waage-Energien entfalten und unsere wahre innere Schönheit wird zum Vorschein kommen. So möge es sein!



Alexander Jamieson (1782-1850): Waage

Botschaft des Lehrers

Menschlicher Fortschritt (Teil 2)



In dem Maß, wie wir Fortschritte machen, sollten wir so denken und handeln, dass wir zum Fortschritt der Menschen in unserer Umgebung beitragen. Deshalb verlagert sich der Fokus auf den Dienst an den Benachteiligten, Schwachen, Behinderten, Armen und Unschuldigen. Eine großzügige Einstellung gegenüber den jüngeren Mitgliedern der Gesellschaft und eine verständnisvolle Betrachtung ihrer Notlage sind wichtig. Andernfalls werden die Fortschrittlichen von jenen festgehalten, die nicht vorankommen.

Das menschliche Bewusstsein ist eine Einheit. Deshalb muss es als Ganzes Fortschritte machen und nicht nur einzelne Teile von ihm. Das gesamte menschliche Bewusstsein entwickelt und verändert sich

Zusammengestellt von Ludger Philips

zum Besseren. Es ist genauso wie in einem Körper. Ein Problem in einem Teil des Körpers behindert die Aktivität des ganzen Menschen. Wenn ein Teil der Gesellschaft festhängt, bleibt auch die Menschheit als Ganzes stecken. Dies lässt sich nur vom Standpunkt der Synthese aus erkennen. Wenn ein Teil einer großen Maschine nicht mehr funktioniert, steht die ganze Maschine still. Und wenn ein Glied in einer Kette versagt, kann sich die ganze Kette nicht bewegen. Wir sehen es an unserem Fahrrad: Ist die Kette gerissen, dann kann das Fahrrad nicht mehr fahren. So muss sich auch die menschliche Kette als Ganzes fortbewegen. Nur die Seher erkennen das. Daher bemühen sie sich um den Fortschritt der Menschheit als Ganzes.

Äußerungen von Lord Krishna

Buch 6*



Der Herr sprach weiter: „Du siehst, wie du deine Arbeit verrichten kannst, ohne dich an das Ergebnis zu klammern. Wenn du so handelst, bist du ein Entsagender, ein Yogi. Bilde dir nicht ein, dass du durch Geringschätzung des heiligen Feuers ein Entsagender werden könntest. Du wirst nie ein Yogi werden, wenn du deine

Arbeit aufgibst. Arbeit als Opfer ist ein Feuer, das Denken und Sinne reinigt.

Entsagung ist Yoga. Yoga ist Synthese und daher ist Entsagung Synthese. Entsagung bedeutet, das Ergebnis und nicht die Tat loszulassen. Ist das Ergebnis für dich unwichtig, bist du ein Entsagender und wenn du deine Arbeit tust, bist du ein Yogi. (6, 1-2)

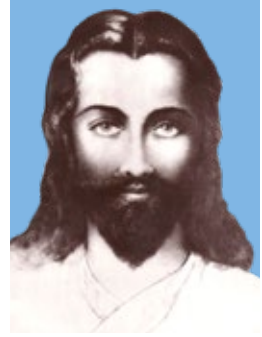


Einweihung Sri Krishna-Statue, August 1997, Wermelskirchen

* Aus dem Buch: MANDRA GITA – EINE BHAGAVAD GITA FÜR DAS WASSERMANNZEITALTER, Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., 2. Auflage 2002, ISBN: 978-3-930637-23-2

Botschaft von Lord Maitreya

Die Gemeinschaft von Lord Maitreya



Erziehung (Teil 3)

Es ist nicht nur wichtig, die Aufmerksamkeit der Kinder auf die ferneren Welten zu lenken und ihnen die Unendlichkeit vor Augen zu führen, sondern auch den Gedanken des Teilens und der Gemeinschaft zu wecken. Außerdem ist es eine große Verantwortung des Erziehers, sie zu ermutigen, wie die Erwachsenen zu arbeiten. Von klein auf sollen Kinder lernen, Mitgefühl zu empfinden, zu kooperieren, anderen in ihrer Not beizustehen und zu helfen, wo es nötig ist.

In fast jeder Tradition gibt es einfache ethische Geschichten für Kinder, die die grundlegenden Samen

ethischer Verhaltensweisen und Elemente tiefgründiger Wahrheit enthalten. Sie sollten nicht ignoriert werden und den Erwachsenen wird geraten, sich die Zeit zu nehmen, solche Geschichten zu erzählen, die die Kinder dazu inspirieren, den Weg tugendhafter Bemühungen zu beschreiten. Die Ideen des Gemeinwohls und des höheren Wohls müssen vermittelt werden. Wenn man außen nach Ethik und Frieden im Chaos der äußeren Welt sucht, wird leicht übersehen, dass diese oft in den eigenen vier Wänden beginnen.

Verfasst von Srikanth Kaligotla

Botschaft von Meister Morya

- Maruvu Maharshi -



Meidet keine Feinde

Ihr wisst, dass Wir die Feinde nicht meiden, aber man sollte seine Kraft nicht an sie verschwenden.

Ein Dompteur, der wilde Tiere dressiert, muss zuerst ihre Wut entfachen, bevor es ihm gelingt, sie zu zähmen. Ohne Spannung ist keine Bewegung möglich. Deshalb braucht jede fortschrittliche Lehre ihre Feinde und ihren Lehrer. Man darf das physikalische Gesetz nicht außer Acht lassen, um zu verstehen, wie unwandelbar das Gesetz des Geistes ist. Mein Rat ist, die Bedeutung des Lehrers und die Notwendigkeit der Feinde zu verstehen. Wahrscheinlich wird nur der Lehrer den Feind in Wut bringen. Das volle Ausmaß des Bösen muss sich manifestieren, bevor man sich erneuert aus den Flammen des Zorns erheben kann. Es ist unmöglich, den Hindernissen

Zusammengestellt von Sabine Anliker

auf dem Weg auszuweichen, aber man muss wissen, dass keine hinderlichen Spannungen auftreten, ohne dass sie von Nutzen sind. Sogar für ganze Nationen können sie vorteilhaft sein!

Wenn ein Einsiedler in der Lage ist, allein mit seinen Gedanken eine Festung des Bösen zu zerstören, dann wird die von den höheren Kräften zugelassene Spannung wie ein Rammbock gegen die feindlichen Kräfte wirken. Ich garantiere den Erfolg, aber nur, wenn die Einheit erreicht und die Hierarchie anerkannt wird. Viele Dinge können gute Ergebnisse untergraben, aber Entschlossenheit bringt Erleichterung.

Man sollte die unsichtbare Welt nicht ablehnen, sondern von sich selbst fordern, mit ihr zusammenzuarbeiten. (Agni Yoga, 1929)

Botschaft von Meister Kût Hûmi

- Devâpi Maharshi -

Shambala 65

Überwindung der Persönlichkeit



Denkt an Shambala, verneigt euch vor dem Herrn Sanat Kumara und folgt dem Weg von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Wer nach Maßgabe seiner Persönlichkeit handelt, hängt in der Welt fest. Wenn man seine Persönlichkeit in eine göttliche Persönlichkeit umwandelt, wenn man sie beherrscht und Handlungen guten Willens ausführt, ist man nicht von der Welt abhängig. Solche Personen sorgen für das Wohlergehen des Lebens in ihrer Umgebung. Sie erhalten die Unterstützung der Hierarchie der Meister aus den subtilen Ebenen. Wer sich aus den Bindungen des Persönlichkeitslebens herausgearbeitet hat, erhält Zutritt zu den Ashramen. Wem es gelingt, die Eigenschaften seiner Persönlichkeit nach Belieben abzulegen, erhält Zutritt zu den Ashramen und darf sich darin frei bewegen. Diese Einblicke werden durch die Lehren von Meister Djwhal Khul vermittelt.

Die Schwingungen der Persönlichkeit haben ihre Auswirkungen auf die Umgebung. Sogar unter den Ashramen gibt es eine Vielzahl von sehr feinen

Schwingungen. Aufgrund dieser Vielfältigkeit wird die feinstoffliche Schwingung behindert, selbst wenn die Persönlichkeit auf das Göttliche ausgerichtet ist. Wie sehr sie auch auf das Göttliche ausgerichtet sein mag, die Persönlichkeit ist immer noch ein Hindernis für den Eintritt in einen Ashram. Um Zugang zu den Ashramen zu erhalten, muss man den Schritt machen, die eigene Persönlichkeit abzulegen.

Es gibt die okkulte Aussage: „Man tritt nackt in den Ashram ein.“ Mit dieser Aussage wird auf das Ablegen der Persönlichkeit hingewiesen. Für den Menschen ist die Persönlichkeit die erste Hülle. Wenn die Persönlichkeit abgelegt wird, erstrahlt der Mensch als eine Verkörperung des reinen Bewusstseins. Solchen Personen wird der Zutritt zu jedem Ashram gestattet. Als Lord Krishna sagte, dass man nackt zu ihm kommen solle, wies er auf das Ablegen der Persönlichkeit hin. Selbst um Zugang zu Shambala zu erhalten, ist das Überwinden der eigenen Persönlichkeit der Schlüssel.

Botschaft von Meister EK

Prophezeiungen (Teil 2)



Die gegenwärtige selbstmörderische Politik der internationalen Politiker und die zunehmende Zahl von Suiziden in der Bevölkerung deuten darauf hin, dass die kollektive Zukunft der Menschheit auf einen globalen Selbstmord zusteuert. Das bedeutet nicht, dass eine vollständige Zerstörung unvermeidlich ist. Alles hängt vom Willen des Einzelnen, vom kollektiven Denken der Menschen und von ihrer Handlungsweise ab, die vom Willen bestimmt wird.

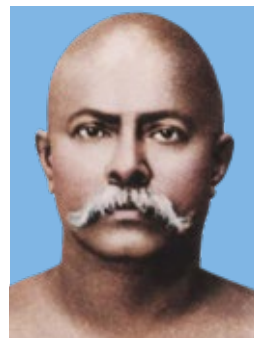
Wünsche können jederzeit nach Belieben geändert werden, während die Zukunft durch unsere Taten in die Gegenwart übersetzt wird. Wenn wir auf dieser Erde leben wollen, gibt es niemanden, der etwas dagegen einwenden würde. Wenn wir uns selbst töten wollen, gibt es niemanden, der etwas dagegen hätte. Das

Zusammengestellt von Ludger Philips

beweist, dass der Schlüssel zur Zukunft in den Händen der gegenwärtigen Menschheit liegt. Eine der beiden Vorhersagen wird wahr, je nachdem, wofür wir uns entscheiden.

Es genügt, wenn wir wissen, dass die Zukunft noch nicht existiert, in keiner Form, sondern nur als unsere eigene Absicht. Ich persönlich glaube, dass die Zukunft nicht durch das Wissen des Menschen bestimmt wird. Ich wiederhole, Prophezeiungen sind für manche Menschen Wunschdenken und für andere ein Glücksspiel, ein Münzwurf. Für einige andere ist sie ein geschriebenes, versiegeltes Buch. Deshalb ist es gut, in Bezug auf die Objektivität nicht über die Zukunft nachzudenken.

Wir sollten lernen, unsere Arbeit in der Gegenwart zu tun, wenn die Zukunft zu einem rechtmäßigen Erfolg werden soll.

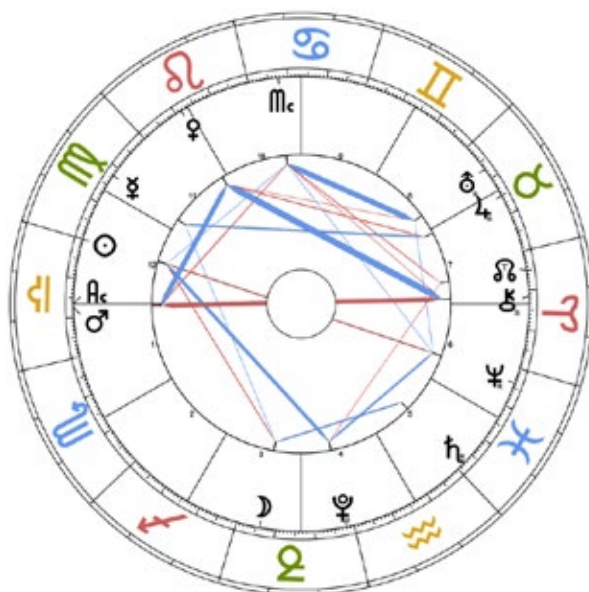


Meister CVV-Yoga

Aphorismen für Jünger

188. Auf meinem Yoga-Pfad gibt es keinen Platz für intensive Kontemplation über mich. Alles als Brahman zu sehen, ist die einzige Methode. Wenn die Gebete gut verlaufen, werden sich Sanftmut und Gelassenheit einstellen.
189. Wer als Meister bezeichnet wird, ist das Brahman, das innen und außen ist, das in allem wohnt und alles durchdringt. Es ist dumm, den Meister als verschieden von Brahman zu sehen. Denn grenzenlose Erfahrung erkennt das Brahman in allem.

Verfasst von Guru Prasad Kambhampati



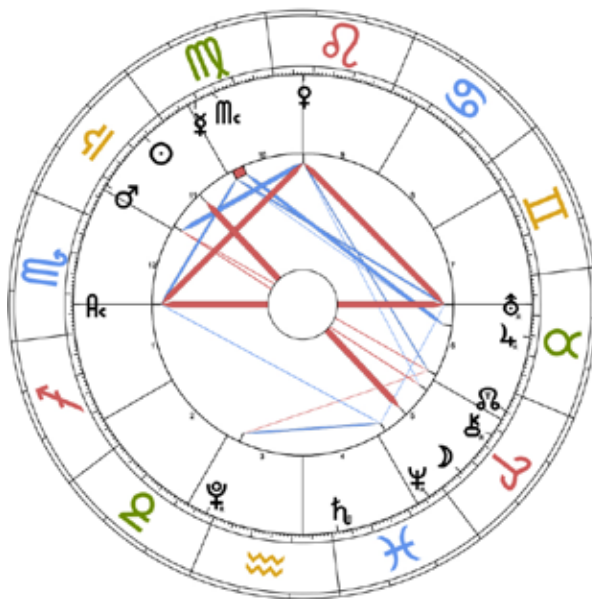
☉ → ♉ (Tagundnachtgleiche) am 23.09.2023 um 08:49 Uhr (GMT+02h00m)
 (Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00'55 O und Breite 53°34' 31 N)



Vidura

Lehren der Weisheit*

Die Armen bangen um Nahrung und Unterkunft,
 die Mittelklasse fürchtet den Tod,
 die Reichen fürchten den Verlust ihrer Besitztümer,
 und die Gelehrten fürchten die Schande.



Waage-Vollmond am 29. September 2023 um 11.57 Uhr (GMT+02h00m)
 (Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00'55 O und Breite 53°34' 31 N)

* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.
 ISBN 978-3-930637-13-3

Saraswathî

Saraswathî Sûktam – 8. Hymne – * Niemand kann das Wort besitzen (Teil 2)



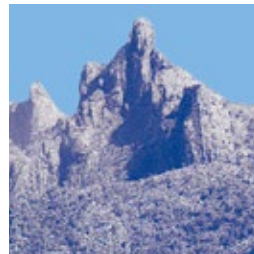
Wenn wir aktiv sind, befinden wir uns in der Existenz. Auch wenn wir nicht aktiv sind, befinden wir uns in der Existenz. Können wir sagen, dass wir nicht existieren, sobald wir aktiv sind? Ist das Wort aktiv, dann entsteht eine Schöpfung. Aber gleichzeitig ist das Wort mit der Existenz verbunden. Die Aktivität Gottes und des Wortes ist ein Freundschaftsspiel. Sie sind verspielt und freundlich. Wer versucht, das Wort gegenüber Gott als zweitrangig einzustufen, hat ein armseliges Verständnis. Zu jeder Zeit sind sie beieinander, und niemand kann von ihnen Besitz ergreifen. Jene sind glücklich dran, die sich dieser Wahrheit bewusst sind.

Daher wird uns empfohlen, ‚Das Bin Ich‘ zu kontemplieren und nicht ‚Ich Bin Das‘. Die Bedeutung wurde bereits in den vorausgehenden Hymnen dargelegt. Die Schöpfung und die Lebewesen in der Schöpfung gehen aus diesem himmlischen Paar hervor und bestehen ihrem Wesen nach aus beiden. Nachdem sie von diesem

Paar geboren worden sind, denken die Menschen ans Besitzen. Die beiden haben dies alles hervorgebracht, aber sie lassen uns in Freiheit leben und nehmen uns nicht in Besitz. So groß ist ihre Liebe zu den Menschen. Ihre Liebe ist Freundlichkeit. Tatsächlich ist reine Liebe ohne Besitzinstinkt.

Wer versucht zu besitzen, ist arm dran. Die Menschen nehmen Dinge in Besitz. Sie besitzen Orte, Sprachen, Gedanken, Wünsche und sogar Weisheit. Dieser Besitzinstinkt ist ein Fluch, der auf der Menschheit liegt. Mineralien, Pflanzen, Tiere, die für niedriger als der Mensch gehalten werden, zeigen eine bessere Einstellung als der Mensch mit seiner besitzergreifenden Haltung. Die gesamte menschliche Geschichte ist nichts anderes als ein wahnsinniges Wettrennen, um zu besitzen. Die Weisheitswissenschaft zeigt uns den Schlüssel, wie wir in Freundlichkeit statt mit Besitzgier leben können. Seid freundlich zu allem, was es gibt, und beseitigt die besitzergreifende Haltung.

* Aus dem Buch SARASWATHI – DAS WORT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-27-9



Ashram-Regeln für den Eintritt

4. Der innere und der äußere goldene Tempel* (Teil 3)

Es gibt zahlreiche Einweihungsgeheimnisse. Wie verrückt klettern die Leute in den Bergen und Hügeln von Peru herum, um den Tempel von Atlantis zu finden. Sie wandern um den Tempel in Jerusalem und suchen nach dem goldenen Tempel von Salomo, sie reisen zu den Pyramiden in Ägypten und Mexiko und versuchen die Geheimnisse zu entschlüsseln, die die Pyramiden umgeben.

Aber das wahre und echte Geheimnis liegt in uns selbst. Der Tempel

ist im Inneren und er ist golden. Wir brauchen nicht nach weit entfernten Tempeln zu suchen. „Was weit entfernt ist, das ist auch ganz nahe“, lautet eine okkulte Aussage. Geheimnisse gibt es nicht nur in den Bergen des Hima-laya oder an anderen Orten, sondern auch im menschlichen Körper. Wir sollten nach dem unvergleichlichen Schatz in uns selbst suchen und uns nicht damit belasten, ihn in abgelegenen Plätzen von Bergregionen zu suchen. Mögt ihr gesegnet sein!



* Aus dem Buch ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-60-7

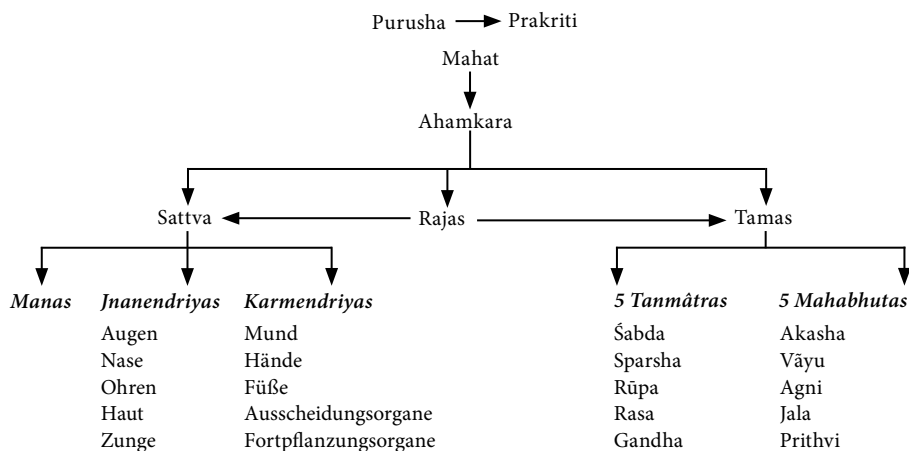


Über die Geheimlehre

Tanmâtras – grundlegende Prinzipien*

In der Sankhya-Philosophie werden das Mahat, das Ahamkara und die fünf Tanmâtras die sieben Prakritis (Naturen) genannt und sie werden von Maha-Buddhi bzw. Mahat bis hinunter zur Erde gezählt.

Mit den Worten des Vishnu Purana: „Die erste Schöpfung war die Schöpfung von Mahat (dem Intellekt), die zweite war die Schöpfung der Tanmâtras (der grundlegenden Prinzipien) und die dritte war die Schöpfung der Sinne (Aindriyakas).“



* aus H.P. Blavatsky „Die Geheimlehre“ und aus den Werken von Dr. K. Parvathi Kumar.

Die fünf Elemente werden von den fünf Tanmâtras dargestellt. Tanmâtras bezeichnet auf Sanskrit die grundlegenden Prinzipien.

ELEMENTE	TANMÂTRAS	SINNESORGANE
Materie	Geruch	Nase
Wasser	Geschmack	Zunge
Feuer	Sehvermögen	Auge
Luft	Berührungssinn	Haut
Äther bzw. Akasha	Gehör/Klang	Ohr

Auf diese Weise werden die fünf Elemente durch die fünf Sinnesorgane aufgrund der fünf Tanmâtras erfahren. Was jenseits der Akasha ist, kommt durch den Klang in vier grobstofflichere Stadien herab: in die Berührung, das Sehvermögen, den Geschmack und den Geruch.

Wenn es eine Schöpfung gibt, erlauben uns die Tanmâtras, die Welt um uns herum wahrzunehmen. Akasha

Zusammengestellt von Rama Prasad Joshi

bzw. der Äther hat ein Klangpotenzial, Vāyu bzw. die Luft hat zwei Qualitäten: Klang und Berührung, Tejas bzw. das Feuer hat drei Qualitäten: Śabda (Klang), Sparsha (Berührung) und Rūpa (sichtbare Form), Apah bzw. das Wasser hat vier Qualitäten: Śabda, Sparsha, Rūpa und Rasa (Geschmack), während Prithvi, die Erde oder die Materie, fünf Qualitäten hat: Sabda, Sparsha, Rūpa, Rasa und Gandha (Geruch).



Jüngerschaft

Unverhüllte Schönheit

Wenn Schönheit im Auge des Betrachters liegt, haben wir die Wahl, entweder an einem begrenzten Verständnis der Schönheit festzuhalten oder die verhüllte und verborgene Schönheit zu finden, die eine äußere Form annehmen kann oder auch nicht. Aus Gewohnheit bleiben wir oft bei unserem eigenen Verständnis, bei unseren eigenen vorgefassten Meinungen stehen und lassen nicht zu, dass sich der Raum der inneren, unverhüllten Welt in unseren Herzen und Köpfen ausbreitet. Keine Atemtechnik wird es ermöglichen, diesen Raum zu öffnen, solange sich unser Denken, Sprechen und Handeln nicht auf vertikale Ebenen ausrichtet und sich dabei vom Willen zum Guten leiten lässt.

Verfasst von Ute und Peter Reichert

Die Aufgabe mag entmutigend erscheinen, doch die helfende Hand ist in uns, in der vertikalen Säule, und sie wartet darauf, dass wir sie um Unterstützung bitten, dass wir die Gegenwart des Einen Lichts anrufen. Wir müssen inständig rufen, um eine entsprechende Antwort, einen passenden Hinweis oder ein zutreffendes Symbol zu erhalten. Jeder Weg ist einzigartig, ebenso die notwendigen Werkzeuge und Hilfsmittel. Aber wenn wir den erweiterten inneren Raum, die innere Säule betreten, können wir uns bewusst mit dem inneren Wesenskern unserer Mitreisenden verbinden und Schritt für Schritt gegenseitig geben und nehmen, wo es nötig ist. Auf diese Weise kommen wir weiter.

Über Dienst

Festhalten am Dienst ist für den Dienenden grundlegend.*
Festhalten an Personen, Orten und Dingen
schränkt die Qualität des Dienstes ein.

* Aus dem Buch DIENST - EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-9



Saturn

9. ŠAM - der Schlüssel zu Saturn* **Eine okkulte Meditation (Teil 2)**

In diesem Zusammenhang ist es interessant zu erwähnen, dass die drei Punkte in der Natur künstlerisch ausgestaltet als die drei Blätter des Bilwa Patra (Bengalische Quitte) zu sehen sind. Aus den beiden Blättern auf jeder Seite des Bilwa Patra kommt das dritte Blatt hervor, das nach oben zeigt. Der traditionelle Brauch, dem kosmischen Mahâ-Yogî Lord Šiva ein Bilwa Patra mit drei Blättern anzubieten, ist ein symbolischer Ausdruck dafür, dass man seine

drei Qualitäten zu Füßen des Herrn anbietet, um harmonisiert zu werden.

Die Weisheit ist facettenreich und in Wahrheit unermesslich. Wer sich auf die drei Qualitäten ausrichtet, die in ihm vorhanden sind, und sich darin übt, sie durch einen selbstgewählten Rhythmus und freiwillige Regulierung zu harmonisieren, findet den Weg und auch seine vielfältigen Darstellungen in der Natur.



Bilwa Patra (Bilwa Blatt)

* Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-74-4

Lehre von der ewigen Gegenwart

Einführung in das Śrīmad Bhāgavatham (Teil 15)



Von Lord Narayana wurde dem Schöpfer das Bhagavatham mitgeteilt. So geschah die Einführung des Bhagavatham. Und der Schöpfer führte Narada, seinen aus dem Denken geborenen Sohn, erneut in das Bhagavatham ein. Und Narada führte Vedavyasa ein, Vedavyasa führte Suka ein, Maharshi Suka führte Parikshith ein, den König von Kurur. So gibt es eine Hierarchie der Seher des Bhagavatham-Pfades. Die Bhagavatham-Hierarchie verläuft von Narayana über Chaturmukha Brahma, Narada, Vedavyasa, Suka bis zu Parikshith. Das ist die eine Hierarchie.

Wenn es eine Hierarchie gibt, erleichtert dies den Vorgang der Erleuchtung. Aber der Herr muss nicht unbedingt durch die Hierarchie arbeiten. Er kann unabhängig von der

Hierarchie oder durch die Hierarchie wirken. Die Hierarchie kann den Herrn nicht binden. Der Herr selbst gab Lord Maitreya das Bhagavatham noch einmal! Maitreya wurde direkt von Krishna in den Bhagavatham-Pfad, in den Pfad der Gegenwart und der Synthese eingeführt.

Tatsächlich wurde dieser Weg der Synthese von Parasara an Vedavyasa und Maitreya vermittelt. Aber irgendwie war es nicht die richtige Zeit dafür. Keiner von ihnen wurde darin eingeweiht. Also musste Narada es für Vedavyasa wiederholen und Lord Krishna tat es für Maitreya. Maitreya gab es dann an Vidura weiter. Und dies ist eine weitere Hierarchie des Bhagavatham.



Klang

12. Zustand ohne Gedanken (Teil 1)*

Wir wissen nicht, auf welche Weise wir existieren, und auch nicht, wie wir am Morgen aufwachen, noch woher wir am Morgen kommen, wenn wir aufgewacht sind. Wir wissen nicht, wie das geschieht. Genauso wenig wissen wir, wohin wir gehen, wenn wir einschlafen. Durch Mutter Natur werden für uns die Türen geöffnet und verschlossen. Nur der Wissende kann die Tür öffnen und hinaustreten und wiederum hereintreten. Daher ist uns

der Eingang beziehungsweise Ausgang nicht bekannt. Wie wachen wir auf? Wie werden wir aus dem scheinbar unbewussten Zustand des Schlafens bewusst? Wer lenkt all unsere Aktivitäten, wenn wir schlafen? Auf welche Art kommen die Gedanken zu uns, wenn wir aufwachen? Denken wir? Oder kommen die Gedanken zu uns, um uns in Handlungen zu treiben, die bedeutungsvoll oder auch bedeutungslos sind?

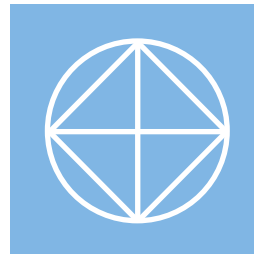


Praktische Weisheit

**The essence of religiousness is righteousness.
To be righteous is better than to be religious.**

Die Essenz der Religiosität ist die Rechtschaffenheit.
Rechtschaffen zu sein ist besser als religiös zu sein.

* Aus dem Buch KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5



Om Namō Narayanaya

3. Sinn und Anwendungen* Nârâyana-Gâyatrî (Teil 1)

Es gibt ein Nârâyana-Mantra in der metrischen Form der Gâyatrî:

OM
Narayanaya Vidmahe
Vasudevaya Dhimahi
Tanno Vishnuh Prachodayat **

Dieses Mantra wird Nârâyana-Gâyatrî oder Vishnu-Gâyatrî genannt.

Bedeutung:

- ***Nârâyanaâya Vidmahe***: Um Nârâyana zu erkennen,
- ***Vâsudevâya Dhîmahî***: kontemplieren und meditieren wir über Vâsudeva.
- ***Tannaha Vishnuhu Prachodayât***: Möge Vishnu uns unterstützen, helfen, beistehen und anspornen.

„Um Nârâyana, die kosmische Essenz, zu erkennen, kontemplieren wir über Vâsudeva, den Bewohner der Formen. Möge Vishnu uns bei dieser Erkenntnis helfen.“

Dieses Mantra hat in jeder Zeile 8 Silben, und insgesamt sind es 24 Silben. In der vedischen Tradition wird jedem Mantra OM vorangestellt und angehängt. Um tatsächlich zur Erfüllung zu gelangen, wird die Nârâyana-Gâyatrî in Vielfachen von 6, 8 oder 12 gesungen, denn:

- das Mantra von Vishnu hat 6 Silben,
- das Mantra von Nârâyana hat 8 Silben,
- das Mantra von Vâsudeva hat 12 Silben.

** *Intonation*: https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/08_narayanaya_vidmahe.mp3

* *Aus dem Buch OM NAMO NARAYANAYA – BEDEUTUNG, SINN UND ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-62-1*



The World Teacher Trust

Richtlinien für Mitglieder

65. Jede Bewusstseinsenerweiterung bringt die damit verbundene Arbeit mit sich.
66. Die Arbeit dehnt sich aus, wenn sich das Bewusstsein ausdehnt.
67. Scheut eine zusätzliche Arbeitsbelastung nicht. Sie ermöglicht die damit verbundene Erweiterung des Bewusstseins.



Master Mountain, Nilagiris

Rudra

Einige Dimensionen von Rudra* 58. Lingam (Teil 1)

Lingam ist ein Symbol. Es ist das Grundsymbol der Schöpfung, das Fundament aller anderen Formationen. Alle Formen sind Lingams, und das Shiva Lingam ist das grundlegende Symbol. Es ist das Symbol eines Eies mit dem Potential der Zahl 10.

Die Zehn ist eine vollkommene Zahl und das Ei die vollkommene Form für die Manifestation. Die Entstehung der Welt, die Kosmogenez, verlief von der Kugel zum Ei, vom Ei zur Kosmischen Person, von der Kosmischen Person zur vierfältigen Schöpfung. Die Verehrung des Shiva Lingams wird als die Verehrung des kosmischen Eies verstanden. Das Kosmische Ei enthält alle vorstellbaren schöpferischen Intelligenzen. Aus diesem Grund verehrt die vedische Tradition den Lingam. Entsprechend dieser Tradition folgen diesem alle anderen Formen von Gott.



Später wurde die Basis des Lingams als weiblicher Aspekt betrachtet, wobei der Lingam selbst als der männliche Aspekt gilt. Das ursprüngliche Verständnis war jedoch anders. Der Lingam repräsentiert alles in einem, einschließlich der weiblichen Form. Der

Lingam ist das Potential all dessen, was IST und manifestiert, was der Verehrende sich von ihm wünscht. Jede wahrnehmbare kosmische, solare und planetarische Gottheit kann in diesem Symbol, das alles enthält, angerufen werden. Im Vergleich zum Lingam wird jedes andere

Symbol als unvollständig betrachtet, da er das Kosmische Ei ist. Solcherart ist die Bedeutung des Lingams in der vedischen Tradition. Er wird Shiva Lingam genannt, weil er ein Symbol für Glück ist. Es ist das verheißungsvollste Symbol der Veden.

* Aus dem Buch RUDRA von K.Parvathi Kumar, ISBN 978-3-9523145-1-7, Verlag Dhanishta

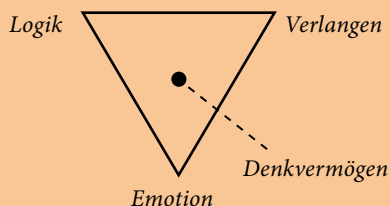


Spirituelles Heilen

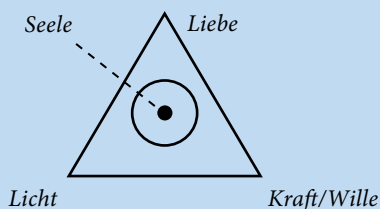
2. Grundlegendes Verständnis (Teil 9)*

Oft ist es so, dass nicht wir uns äußern, sondern unsere Qualitäten. Wenn sie sich zeigen, ist die Grundlage ihres Ausdrucks wiederum die Seele. Dies ist die tiefere Sichtweise, die wir uns aneignen müssen, so dass die Qualitäten und ihre Auswirkungen auf den Körper anschaulich gesehen werden.

Der Körper und seine Qualitäten



Die Seele und ihre Qualitäten



Die Gesamtsumme unserer Qualitäten wird Persönlichkeit genannt. Der Ausdruck der Persönlichkeit unterscheidet sich vom Ausdruck der Person. Die Person ist die Seele, und die Persönlichkeit ist die Gesamtheit der Qualitäten. Spricht eine Person ungefragt von sich selbst und schlecht über andere, dann bringt sie in höchstem Maße ihre Persönlichkeit zum Ausdruck. Die Liebe zur eigenen Persönlichkeit ist die Behinderung des Seelenausdrucks und daher ein ebenso großes Hindernis beim Heilen.

Heilung ist eine Tat der Seelenqualität. Die Qualität der Seele ist Licht, Liebe und Kraft. Heilen ist Übermittlung von Licht, Liebe und Kraft, um die Form und ihre Eigenschaften wiederherzustellen. Der Mensch hat das Potential der göttlichen Qualitäten Licht, Liebe und Kraft, da er dem Wesen nach die Seele ist. Die Eigenschaften des Körpers sollten sich jedoch den göttlichen Qualitäten angleichen, damit diese sich durch erstere zum Ausdruck bringen können. Findet diese Angleichung nicht statt, dann kann keine Seelenenergie fließen, und es gibt keine Heilung.

* Aus dem Buch SPIRITUELLES HEILEN von K.Parvathi Kumar,
ISBN 978-3-930637-40-9 Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.



Die Lehren von Sanat Kumâra

7. Liebe zu Gott (Teil 7)*

Dabei brachte Lord Sanat Kumâra ein Opfer, das als sehr groß erachtet wird. Er stimmte zu, auf der Erde zu bleiben und den Lebewesen zu helfen. Seit lemurischen Zeiten, seit dem Hervortreten der dritten Wurzelrasse auf diesem Planeten, ist er bei uns. Er hat keine persönlichen Ziele, die er erfüllen

möchte. Allein seine Liebe zum Herrn nährt ihn auf dem Planeten. Nichts Irdisches ernährt ihn. Er hat keinen Grund, bei uns zu sein. Da er grundlos ist, lebt er in ewiger Glückseligkeit. Er gibt uns den siebten Lehrsatz: „Liebt Gott, prägt euch die Liebe zu Gott ein.“



Praktische Weisheit

**We pray: May the Master initiate the
Central Vertical Vibration
in us and lead us into the realms of Light.**

Wir beten: Möge der Meister die
zentrale vertikale Schwingung
in uns aktivieren und uns in die Bereiche des Lichts führen.

Uranus – der Alchemist des Zeitalters

Uranus kümmert sich nicht um die öffentliche Meinung (Teil 1)*



Ein Mensch, der sich immer nach der Meinung anderer richtet, führt ein unwürdiges Leben. Die öffentliche Meinung ist wechselhaft. Sie beurteilt Menschen nach dem, was sie erzielt haben und nicht nach deren eigentlichen Fähigkeiten. Ist jemand erfolgreich, wird alles, was er tut, für richtig gehalten, welche Hilfsmittel er auch immer einsetzt. Versagt er, ist alles, was er tut, falsch, ungeachtet aller guten Wege, die er beschritten hat. Wird ein Krieg gewonnen, ist nie die Frage, ob der Gewinner Recht hat. Die Öffentlichkeit und die Propaganda sind so stark, dass die eingesetzten Mittel unbeachtet bleiben. Logik entsteht auf der Basis von Erfolg und wird ganz einfach von der Öffentlichkeit übernommen. Wenn jemand verliert, werden die benutzten Hilfsmittel verantwortlich gemacht. Die öffentliche Meinung ist formbar und wird durch ein ganzes Heer von Informationen beeinflusst. Die meisten Medien tun das für die Machthaber, und die Masse glaubt es. Dies ist ihr allgemeines Wissen, das

den gesunden Menschenverstand außer Acht lässt. Es klingt paradox: der gewöhnliche, gesunde Menschenverstand verhält sich ungewöhnlich, weil die häufige Berichterstattung über eine Sache zum allgemeinen Wissen wird. Zum Beispiel sagt uns der gesunde Menschenverstand, dass man an einem heißen Tag Wasser trinken soll, aber das allgemeine Wissen entscheidet, Coca Cola und kaltes Wasser zu trinken. Die Menschen tragen einen Herdentrieb in sich und lassen sich durch machtvolle Gedanken führen.

Wer sein Leben auf die Maßstäbe der öffentlichen Meinung ausrichtet, kann der Gesellschaft wenig bieten. Man ist nicht in der Lage, sein eigenes Leben zu leben. Jedes Leben ist einzigartig. Es sollte optimal gelebt werden und nicht durch die Meinungen anderer manipuliert, verformt und in eine Richtung gedrängt werden. Einen Krishna, einen Buddha, einen Jesus, einen Sokrates, einen Pythagoras, einen Einstein hätte es nie geben können, wenn sie dem ausgetretenen

* Aus dem Buch URANUS-DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K.Parvathi Kumar, ISBN 978-3-930637-45-4, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

Pfad öffentlicher Meinung gefolgt wären. Man hat seinem eigenen Gewissen zu folgen und sein eigenes Leben zu leben. Man mag sich Ratschläge, Führung und Informationen anderer anhören, aber man sollte sich nach seinem eigenen Gewissen richten und bewusst Entscheidungen treffen. Weil

jeder durch sein Geburtsrecht ein Original ist, kann man nicht das Leben eines anderen führen. Es gibt viele um uns herum, die gern das Leben eines anderen leben würden. Diese Art Vampirismus findet sein Ende in den Händen der aufkommenden uranischen Energie.



Praktische Weisheit

**Listen to the teachings
and follow yourself,
the Master in you.**

Höre auf die Lehren
und folge dir selbst,
dem Meister in dir.



Der Siebte Strahl und die Magie

Die Ankunft des Siebten Strahls (Teil 12)

Der hereinkommende Siebte Strahl hat seine Energie, die Energie der Synthese, mit sich gebracht. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde unserem Planeten jedoch ein neuer Impuls gegeben. Aus höchsten Kreisen wurde die Energie der Synthese dem Planeten Erde und seinen Wesen übermittelt. Die Energie kam von Sirius, dem Hundstern (Sarameya Mandala), über Regulus, die zentrale Sonne des Sternbildes Löwe, und über den Kometen Halley zu unserer Erde. Meister CVV, ein Adept aus dem Ashram von Meister Jupiter, der gut vorbereitet war und auf sie wartete, empfing die Energie. Dann arbeitete er mit ihr und begann sie nicht nur an die Menschheit, sondern auch an das Pflanzen-, Tier- und Mineralreich weiterzugeben. (Weitere Einzelheiten sind in dem Buch „Der Wassermannmeister“ zu finden.) Diese Energie wirkt sich nicht nur auf unseren Planeten aus, sondern auch auf andere Planeten in unserem Sonnensystem, was wiederum Auswirkungen auf die Lebewesen auf unserem Planeten haben wird.

Die Energie, die in unseren Planeten eingetreten ist, hat sich hier zuerst

selbst etabliert. Danach breitete sie sich langsam und schrittweise aus und führt seitdem systematisch die notwendigen Veränderungen durch. Der Umwandlungs- und Veränderungsprozess wird an Dynamik und Geschwindigkeit zunehmen.

Der Mensch muss eine Synthese erreichen zwischen:

1. dem Inneren und dem Äußeren,
2. den zwei Extremen in seiner Natur: Überaktivität (Rajas) und Trägheit (Tamas),
3. Denken, Sprechen und Handeln,
4. niederem Denkvermögen (Manas) und höherem Denkvermögen (Buddhi),
5. Persönlichkeit und Seele,
6. individuellem Bewusstsein und kosmischem Bewusstsein,
7. Seele und Überseele.

Diese zusammenführende Aktivität wird von der vorherrschenden Energie des Siebten Strahls unterstützt und der Vorgang wird seine Geschwindigkeit steigern.



Lichterfüllte Begegnungen

Śrī Satya Sai Baba (Teil 7)*

Baba schaute zu Saukumaryas Frau und sagte: „Dein Mann hat ein göttliches Denkvermögen entwickelt. Immer wieder wird er von Eifersucht angegriffen. Aber er ist gefestigt. Allen Angriffen hält er stand und führt seine Arbeit aus. Er ist ein tief ausgerichteter Mensch. Im Herzen ist er sehr zart. Das weißt aber nur du. Sai ist bei ihm. Nichts kann ihn berühren, um ihn anzugreifen.“

„Weshalb seid ihr hierher nach Puttaparti gekommen?“, erkundigte sich Sai. „Um dich zu sehen und um deine Gegenwart zu empfangen, Baba“, antwortete Saukumarya. „Durch das Gespräch mit dir sind wir gesegnet.“

Baba schaute das Paar an und sagte: „Sai ist bereit, alles zu geben, was ihr euch wünscht. Ihr könnt um etwas bitten.“ Einstimmig antwortete das Paar: „Deine Gnade und deine Gegenwart bedeuten uns alles. Wir brauchen nichts anderes, Baba.“

Baba umarmte Saukumarya erneut und sagte: „Die Gnade und die Gegenwart waren immer mit dir und werden immer mit dir sein. Mach

weiter mit dem, was du bereits tust. Die Menschen kommen hierher, weil sie etwas haben wollen. Dieses Habenwollen ist eine nicht enden wollende Krankheit. Sie wollen auch Frieden. Wie können sie Frieden bekommen, Bangaru?“ Saukumarya sagte: „Wenn das Verlangen abgelegt wird, bleibt Frieden. Solange Wünsche und Begierden existieren, halten sie den Frieden auf Abstand. Das ist einfach, für viele jedoch schwer umzusetzen, Baba.“

Baba war übergelukkig. Zum dritten Mal umarmte er Saukumarya und sagte: „Wie präzise und erfrischend. Ich liebe dich, Bangaru. Obwohl du nicht darum bittest, möchte ich dir außer der Gegenwart und Gnade noch etwas anderes geben.“ Während er dies sagte, materialisierte Baba einen goldenen Ring mit dem OM-Symbol darauf und schmückte Saukumaryas Hand damit. Eine Weile hielt er Saukumaryas Hand in seiner eigenen Hand und schloss seine Augen. Nach einer Minute öffnete er die Augen und mit Blick auf Śmt. Kumari, Saukumaryas Frau, sagte Baba: „Weißt du, dass dein Mann OM

* Aus dem Buch LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN von K.Parvathi Kumar ISBN 978-3-930637-84-3 Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

realisiert hat? Wenn ich seine Hand in meiner Hand halte, höre ich durch seine Hand den lautlosen Klang des OM. Es ist wunderschön. Ich wünsche mir, seine Hand noch eine Weile zu halten.“ Nachdem er dies gesagt hatte, hielt er seine Hand noch eine Minute lang und sagte dann: „Ich bin nicht damit zufrieden, dass ich dir nur einen goldenen Ring gegeben habe. Ich werde ihn in einen Diamanten verwandeln.“ Daraufhin blies Šrī Baba sanft Luft aus seinem Mund auf den Ring und das OM-Symbol verwandelte sich in einen Diamanten! Das zuschauende Paar war entzückt. „Baba ist jetzt sehr glücklich“, sagte Baba. „Ihr seid wegen Baba gekommen. Ihr seid ohne jeden Wunsch zu Baba

gekommen. Nur selten empfängt Baba Menschen, die nichts brauchen. Ihr seid wahrhaftig mit mir verbunden. Seid glücklich und seid erfüllt. Babas Segen wird immer mit euch sein.“

Fast eine Stunde lang waren Saukumarya und seine Frau in der fröhlichen und verspielten Gegenwart von Šrī Satya Sai Baba. Es war eine denkwürdige Begegnung, an die sie sich ihr Leben lang erinnerten. Saukumarya trug den Ring immer an seinem rechten Ringfinger. In das Pallu von Šmt. Kumaris Sari ließ Baba viel heilige Asche (Vibhuti) regnen und sagte: „Du bist eine sehr gesegnete Person. Dein Leben wird zur Erfüllung gelangen. Mach dir keine Sorgen um deinen Mann und deine Kinder.“



Meister EK - Vishnu Sahasranama

Vers 5, 5-7

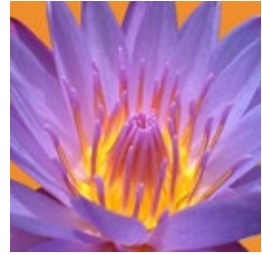


5. Der „große Klang“ bedeutet die Gesamtheit des Ausdrucks des ganzen Universums in all seinen Einzelheiten als der Zauber des einen Wortes OM. Er bezeichnet das Klangprinzip, das im Raum existiert und das den Hintergrund aller Klangschwingungen auf allen Ebenen bildet. Dies wird hier als die Gegenwart des Herrn angerufen.
6. Anfang und Ende gelten für die Schöpfung und den Schöpfer, aber nicht für den Hintergrund. Wenn Ton zu einem Topf geformt wird und der Topf zerbricht, gibt es einen Anfang und ein Ende für den Topf, aber nicht für den Ton. Der Herr formt den Ton des gesamten Universums und dadurch ist der Töpfer in jedem Atom des Universums enthalten. Daher gibt es für ihn weder Geburt noch Tod.
7. Das Wort Dhaata bezeichnet den Schöpfer, der der Inhalt des aus sich selbst glänzenden goldenen Eies ist und der sich als viergesichtiger Brahma manifestiert. Da er zusammen mit dem Ei aus dem Herrn im Hintergrund hervorkommt, wird der viergesichtige Brahma auch als der Herr selbst in der Gestalt seines Sohnes betrachtet.



Die weibliche Hierarchie

(Teil 7)*



„Pancha Kritya Parayana“, so sagt es die Weisheit. Die Natur hat eine fünf-fache Aktivität. Was ist Pancha Kritya? Wir alle werden geboren – das ist der erste Schritt. Dann wachsen wir heran – der zweite Schritt. Wir wachsen bis zu unserer optimalen Größe, aber nicht weiter – das ist der dritte Schritt. Danach ziehen wir uns zurück – das ist der vierte Schritt. Und schließlich werden wir wieder eins mit dem Ursprung, aus dem wir hervorgegangen sind. So ist es beim einzelnen Menschen und so ist es auch bei der Natur. Alles kommt aus dem scheinbaren Nichts hervor, das wir die reine Existenz nennen.

Es gibt ein Hervortreten, ein Wachstum, eine Erfüllung, ein Zurückziehen und ein Verschmelzen. Auf diese Weise können wir die monatliche und die jährliche Aktivität betrachten. Alles verläuft zyklisch. In diesem Zyklus gibt es fünf Hauptknotenpunkte, die die Natur jedes Mal durchläuft, wenn sie erscheint. Ihr Hervortreten ermöglicht eine Schöpfung. Und dann verschmilzt sie wieder. Aber es liegt in ihrer Wesensart, dass sie im Einklang mit der Zeit und

mit dem Gesetz der Periodizität wieder erscheint, genauso wie bei uns jeden Tag das Bewusstsein von Neuem hervorkommt. Dann spüren wir, dass wir existieren. Erst wenn wir von innen her geweckt werden, haben wir das Gefühl, dass wir existieren. Nicht wir wachen auf. Es ist das Bewusstsein, das hervortritt, und dann haben wir das Gefühl, dass wir wach geworden sind.

Die Wahrheit ist, „wir werden geweckt“. „Wir sind erwacht“, ist nicht die ganze Wahrheit. Wir empfinden es so, aber wir werden geweckt. Wir werden in den Schlaf versetzt. Wenn wir erwachen, entfalten wir uns langsam zur Aktivität. Wir erreichen den Höhepunkt unserer Aktivität, danach ziehen wir unsere Aktivität langsam zurück und dann gleiten wir wieder in den Schlaf. Auf diese Weise arbeitet das Bewusstsein in fünf Schritten mit uns. Und in fünf Schritten ereignet sich auch die Schöpfung. Diese Tätigkeit des Bewusstseins ist also eine Tätigkeit, die nach einem Zeitplan alternierend abläuft. Deshalb sagt man, dass die Natur und die Zeit wie die zwei Dimensionen des Einen sind.

* Aus dem Unterricht von Dr. K. Parvathi Kumar während des Gruppenlebens in Visakhapatnam im Januar 2016. Der Text wurde nicht vom Autor korrekturengelesen. Er könnte Fehler enthalten. Es handelt sich nicht um eine vollständige Abschrift.

Geschichte für Jugendliche

Wege nach Shambala (Teil 6)*

Ein realer Ort?

Das Thema der fünfjährigen Reise der Roerichs durch Zentralasien war Shambala, die Institution, die die Menschheit im Hintergrund führt und schützt, und der Spiegel ihrer Wirkung in Kultur, Glauben und Erfahrung der Menschen. In „Shambhala - Das geheime Weltzentrum im Herzen Asiens“ (1930), sammelt Nicholas Roerich seine Erfahrungen wie in einem Kaleidoskop. In seiner Eingangserzählung „Shambhala - Die Strahlende“ befragt ein Mensch aus dem Westen einen buddhistischen Mönch von hohem Rang über Existenz und Aufgaben dieses Weltzentrums.

Dem Lama ist das Wissen über Shambala und seinen Mitgliedern heilig und er sucht dieses Wissen zu schützen. Daher weist er den Fragenden ab. Der Fragende beharrt auf der Existenz eines irdischen Shambala als einem Bindeglied zu dem himmlischen. Er selbst habe schon einen der Außenposten Shambalas gesehen. Daraufhin gibt der Lama zu, dass dieser Ort auf Erden existiert. Der Lama schildert den Ort in der Art, wie ihn Hilton in Shangri-La beschrieben hatte:

von hohen Bergen und labyrinthartigen Wegen geschützt, ein Ort mit mildem Klima, reicher Vegetation und warmem Wasser. Aber da der Lama Neugier als Motiv des Fragenden fürchtet, warnt er davor, sich dem Ort ungerufen zu nähern. Er sei durch giftige Gase und psychische Barrieren geschützt. Kein Einheimischer, auch nicht die Führer der Reisegruppen durch die Gebirge, sei selbst unter Androhung von Lebensgefahr bereit, das verbotene Gebiet zu betreten. Wer es dennoch versuche, kann verschwinden oder ein anderes Unglück erleiden, wie z. B. der rumänische Forscher Csoma de Körösi, der viel Missgeschick in seinem Leben erlitt oder der deutsche Forscher Grünwedel, der verrückt wurde. Sie waren neugierig und nicht an der Bedeutung Shambalas interessiert. Shambala existiert als ein realer Ort, aber die einzige Möglichkeit, sich ihm zu nähern, sei die innere Verbindung zu seinem Führer Rigden Jyepo (Lord Maitreya) und das Befolgen seiner Anweisungen. Über die Unzugänglichkeit Shambalas wissen die erfahrenen Lamas viele Geschichten zu erzählen.

* Quellen: Nicholas Roerich: *Heart of Asia*. 1930; Nicholas Roerich: *Shambhala*. 1930; Ruth A. Drayer: *Nicholas and Helena Roerich. The Spirituel Journey of Two Great Artists and Peacemakers*. 2005.
Angela Fremont gewidmet

Ein Mann sucht zwölf Jahre vergeblich nach Maitreya-Buddha. Er wird ärgerlich und gibt seinen Glauben als Hirngespinnst auf. Da begegnet ihm ein Mann, der versucht, ein Pferdehaar durch einen eisernen Stab zu ziehen. Dabei murmelte er ständig vor sich hin: „Selbst, wenn mein ganzes Leben nicht reichen sollte, ich werde durch das Ding hindurchnähen.“ Der ungläubige Sucher wird nachdenklich: Was bedeuten schon zwölf Jahre angesichts solcher Standhaftigkeit. Darauf erscheint ihm Lord Maitreya persönlich und sagt: „Ich war immer bei dir, aber du sahst mich nicht, *Zusammengestellt von Barbara Kleyböcker*

wiegest mich zurück und spucktest auf mich. Wir machen einen Test: Geh zum Bazar. Ich werde auf deinen Schultern sein.“ Der Mann geht frohgestimmt zum Bazar, in der Erwartung, die Menschen wären erfreut, ihn mit dem Herrn zu sehen. Aber die Menschen schrecken vor ihm zurück. Er fragt nach dem Grund. Sie antworten: „Weil du das auf deiner Schulter hast: diesen übelriechenden Hund voller Furunkeln.“ Menschen sehen nur das, was für sie von Wert ist. Oder: Erblickten die sensitiven Mitmenschen die Wünsche, Gefühle und Motive des Trägers?



Nicholas Roerich: Orden des Rigden Jyepo

Bild zur Symbolik von Waage Ω

Waage - Regenbogenbrücke zwischen Shambala und Shasta*

Sanat Kumara, der Herr von Shambala, ist der Älteste und Erhabenste. Er ist nicht nur der Regent der Lebewesen auf dem Planeten, sondern auch

ihr Lehrer und Erwecker. In ihm zeigen sich Wille, Wissen und aktive Intelligenz in vollendeter Ausdrucksform. Sanat Kumara wird auch Shasta genannt. Shasta bezeichnet eine Synthese der drei Energien Wille, Wissen und Handlung. Am westlichen Horizont ist Shasta ein Berg geweiht, der allgemein als Mount

Shasta bekannt ist. Der Herr arbeitet von Shambala im Osten und vom Shasta im Westen, um den Osten und den Westen auf allen Ebenen zu verbinden. Durch den Mount Shasta manifestiert Lord Sanat Kumara

die Wassermann-Energien in überwältigender Fülle, was wiederum den ganzen Bundesstaat Kalifornien dazu anregt, den Aufbruch in das elektro-

nische Zeitalter einzuleiten. Kalifornien ist das wegweisende Land für die globale Entwicklung, da es ständig neue Entwicklungen im Bereich der Elektronik, Kommunikation und Informationstechnologie hervorbringt. Stellt euch die Regenbogenbrücke zwischen Shambala und Shasta vor, um die Wassermann-

Energien zu erfassen und dadurch das Selbst umzuwandeln. Es wird erwartet, dass die Arbeit von Shambala und Shasta das goldene Zeitalter bis zum Jahr 2424 Wirklichkeit werden lässt.

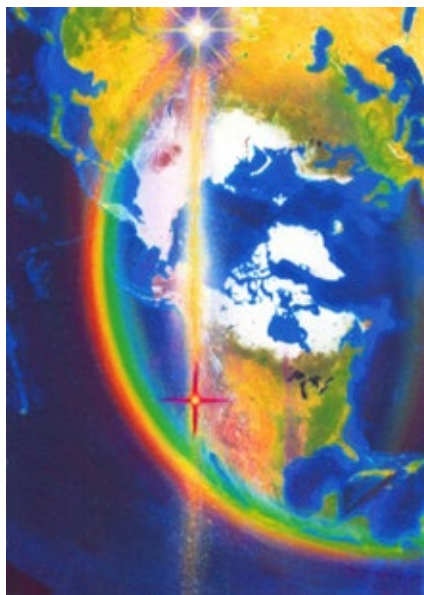
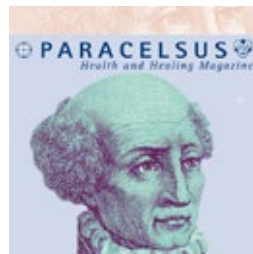


Bild von Ludger Philips (www.good-will.ch)

* Dr. K. Parvathi Kumar: Shambala



Okkultes Heilen

50. Der Vitalkörper und das Prana (Teil 5)*

Die Arbeit, die der Yoga empfiehlt, ist die Stabilisierung des Menschen im gereinigten Vitalkörper, so dass daraus der vollkommene menschliche Körper mit formvollendeten Konturen und Bestandteilen gebildet werden kann. Diese formvollendeten Konturen und Bestandteile können durch

fortgesetzte Aktivität guten Willens stabilisiert werden. Dadurch ist es möglich, über sehr lange Zeiträume einen idealen Körper zu verwenden, der Krankheit, Verfall und sogar dem Tod widerstehen kann. Dieser Schlüssel zu Gesundheit und Heilung wird in den Weisheitsbüchern gegeben.



* Aus dem Buch OKKULTES HEILEN - BAND 1 von K. Parvathi Kumar
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-77-5

Wichtige Kalenderdaten

für Gruppenaktivitäten im September / Oktober 2023

23.09.	08:49	☉ → ♎ / die Sonne geht in das Zeichen Waage ‡	Herbsttagundnachtgleiche: <i>Kontemplation über die weibliche Hierarchie</i>
25.09.	04:26	11. zunehmende Mondphase beginnt ♃	☉ 01°47' ♎ / ♃ 01°47' ♌
26.09.	06:12	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt ♂	♃ 17°31' ♌
	21:00	Dhanishta-Meditation (<i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 27.09. um 03:40)	
28.09.	15:19	Vollmondphase beginnt ♃	☉ 05°10' ♎ / ♃ 23°10' ♌
29.09.	11:57	☉ Waage-Vollmond	☉ 06°00' ♎ / ♃ 06°00' ♌
06.10.	03:05	♁ 8. abnehmende Mondphase beginnt ♀	☉ 12°32' ♎ / ♁ 06°32' ♌
09.10.		1874: Geburtstag von Nicholas Roerich ♃	
	09:07	11. abnehmende Mondphase beginnt <i>Kontempl. über Śiva, den kosmischen 1. Logos</i> (Ende 10.10. um 11:39)	☉ 15°44' ♎ / ♃ 15°44' ♌
13.10.	18:21	Neumondphase beginnt ♀	☉ 20°04' ♎ / ♃ 08°04' ♎
14.10.	19:55	♁ Waage-Neumond (ringf. Sonnenfinsternis) ‡	☉ 21°08' ♎ / ♃ 21°08' ♎
		☉ in ♎ – 1. bis 10. zunehmende Mondphase: <i>Verehere den Abstieg des lunaren Strahls durch die Symbolik von Durgâ, der undurchdringlichen Mutter. Diese Vereherung findet am Tag der 10. zunehmenden Mondphase ihren Höhepunkt (Durgâ-Festival).</i>	
21.10.	18:23	♁ 8. zunehmende Mondphase beginnt ‡	☉ 28°01' ♎ / ♃ 22°01' ♌
23.10.	13:44	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt ♃	♃ 17°31' ♌
	18:20	☉ → ♏ / die Sonne geht in das Zeichen Skorpion ☉ in ♏ – jeden Abend zur Zeit der Dämmerung: <i>Entzünde ein Licht am Eingang und verehere die Schlangenkraft Kundalini, die um den Stiel des Basiszentrums gewunden ist.</i> ☉ in ♏ – jeden Montag (23.10., 30.10., 06.11., 13.11., 20.11.): <i>Kontemplation über Śiva, den kosmischen 1. Logos</i>	
	21:00	Dhanishta-Meditation (<i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 24.10. um 11:58)	
24.10.	11:44	11. zunehmende Mondphase beginnt ♂	☉ 00°43' ♏ / ♃ 00°43' ♌
		<i>Kontemplation über OM NAMA ŚIVĀYA</i> (Ende 25.10. um 09:02)	
28.10.	00:48	Vollmondphase beginnt ‡	☉ 04°15' ♏ / ♃ 22°15' ♌
		<i>Verehere den kosmischen 1. Strahl, Lord Śiva, und singe das fünfsilbige Mantra OM NAMA ŚIVĀYA</i>	
	22:24	☉ Skorpion-Vollmond (part. Mondfinsternis)	☉ 05°09' ♏ / ♃ 05°09' ♌
29.10.		Ende der Sommerzeit (MESZ 03:00 Uhr → MEZ 02:00 Uhr)	

Alle Zeitangaben sind in MESZ (mitteleuropäischer Sommerzeit, UTC + 2);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2023/2024«; www.worldteachertrust.org;

Herausgeber: The World Teacher Trust – Global, Edition Hier und Jetzt, ISBN 978-3-907246-81-8.

Große Invokation

Master DK



Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
which is pure,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our
rite, let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adora-
tion to the glorious and
mighty hierarchy, the in-
ner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea –
the World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.



Pledge

May we stand in Light and
Perform our obligations and duties
To the surrounding Life to be Enlightened.

May we float in Love and
Share such Love and compassion
With the fellow beings to be fulfilled.

May we tune up to the Will and
Thereby alert our Wills to gaze
The Plan and cause the work of Goodwill.

May the Light, Love and Will
Synthesise our lives into One Life.

Versprechen

Mögen wir im Licht stehen und unsere Pflichten und Aufgaben
gegenüber dem umgebenden Leben erfüllen, um erleuchtet zu werden.

Mögen wir in der Liebe leben und diese Liebe und Mitgefühl
mit den anderen Lebewesen teilen, um erfüllt zu werden.

Mögen wir uns auf den Willen einstimmen und dadurch unseren Willen
achtsam machen, um den Plan zu erkennen
und die Arbeit guten Willens zu bewirken.

Mögen Licht, Liebe und Wille
unsere Leben zu Einem Leben zusammenfügen.